

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 18

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Jugendbuchpreis 1949

des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins wurde auf Antrag der Jugendschriftenkommission **Traugott Vogel** für sein Schaffen auf dem Gebiete der Jugendliteratur zugesprochen. Eine Würdigung des Werkes von Traugott Vogel findet sich in der Beilage « Das Jugendbuch » zur « Schweizerischen Lehrerzeitung » Nr. 23.

Die Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins: Emma Eichenberger.
Der Präsident des Schweizerischen Lehrervereins: Hans Egg.

Immer noch Flüchtlingshilfe ?

Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe schreibt uns:

« In weiten Kreisen der Bevölkerung begegnet man heute der Auffassung, alle oder doch fast alle Flüchtlinge hätten die Schweiz bereits wieder verlassen und die Flüchtlingshilfe könne daher ihre Arbeit einstellen. Das stimmt leider nicht: denn mehr als 10 000 Flüchtlinge sind heute noch in unserem Lande. Es sind vor allem Alte, Kranke und Gebrechliche, die von den Hilfswerken Unterstützung benötigen, sowie Kinder und Jugendliche, welche geschult und beruflich ausgebildet werden müssen. Die Hilfswerke sind auch verpflichtet, beim Unterhalt der arbeitslosen jüngeren Flüchtlinge mitzuhelfen und den Ausreisenden finanziell beizustehen. Neue Flüchtlinge sind in den letzten Monaten in größerer Zahl aus den Oststaaten zu uns gekommen.

Um all diesen Verpflichtungen genügen zu können, ist die Flüchtlingshilfe gezwungen, auch dieses Jahr wieder eine schweizerische Sammlung durchzuführen. Der behördlich bewilligte Abzeichenverkauf findet am 24. und 25. Juni statt (vorbehältlich einiger lokaler oder regionaler Verschiebungen).

Wir versuchen, die Mitwirkung der schulentlassenen Jugend durch ihre verschiedensten Organisationen sowie jene von Erwachsenen zu gewinnen, wären aber außerordentlich dankbar, wenn sich auch die Lehrerschaft trotz ihrer großen bisherigen Mitarbeit bei allen Hilfswerken noch einmal zugunsten notleidender Mitmenschen einsetzen würde.

Wir haben — unserm Gewissen gehorchend — die heimatlos Gewordenen in unserer verschont gebliebenen Heimat aufgenommen. Unser Gewissen gebietet uns heute, die freiwillig übernommene Aufgabe weiterzuführen. »

Die Unterzeichneten haben sich überzeugt, daß die Not der Flüchtlinge wirklich noch überaus groß ist. Es handelt sich dabei größtenteils um Menschen, die ihrer Überzeugung wegen so vielen Verfolgungen ausgesetzt waren, daß sich ihrer erbarmende Menschen annehmen müssen. Wir bitten deshalb unsere Kolleginnen und Kollegen herzlich, die Schüler zur Mitarbeit beim Abzeichenverkauf aufzumuntern.

Die Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins :
Emma Eichenberger.

Der Präsident des Schweizerischen Lehrervereins :
Hans Egg.

Veranstaltungen

Vom 12. bis 17. September 1949 wird in Bern der IX. Internationale Kongreß für Psychotechnik abgehalten werden.

Der Kongreß, über den Herr Bundesrat Etter freundlicherweise das Patronat und Herr Regierungsrat Dr. M. Feldmann das Ehrenpräsidium übernommen haben, wird unter

der Leitung des bekannten französischen Psychologen, Prof. Henri Piéron, Paris, stehen. Er soll ein Bild geben über die Entwicklung und die Fortschritte der Psychotechnik auf wissenschaftlichem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiete.

Folgende drei Hauptthemen werden Gegenstand von Referaten sein:

1. Die Aufgaben der Psychotechnik im sozialen und wirtschaftlichen Bereich,
2. Das Studium der menschlichen Persönlichkeit mittels Testmethoden,
3. Die faktorielle Analyse der Berufe und ihre Anwendung in der Praxis.

Es ist ferner die Schaffung von zwei besonderen Sektionen vorgesehen, von denen die eine Fragen der Berufsberatung im Schulwesen behandeln soll, die andere die praktische Anwendung der Psychologie in der Arbeitsorganisation inkl. der Psychopathologie des arbeitenden Menschen.

Eine Bücherschau sowie eine Ausstellung von psychotechnischem Material — Literatur, Apparaten, Tests usw. — wird die Verhandlungen ergänzen.

Die offiziellen Kongreßsprachen sind Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch.

Das Generalsekretariat liegt in den Händen von Frau Dr. Franziska Baumgarten-Tramer, Thunstraße 35, Bern. Dort können Anmeldungskarten bezogen werden.

Wie aus den bisher eingegangenen Anmeldungen hervorgeht, werden Referate über Schule und Berufsberatung einen breiten Raum in den Verhandlungen einnehmen. Es bietet sich somit hier Schweizer Erziehern eine einzigartige Gelegenheit, sich über die neueste Entwicklung auf diesen Gebieten zu unterrichten und mit ausländischen Wissenschaftlern persönliche Beziehungen anzuknüpfen.

Fr. B.

Rencontres pédagogiques internationales. Die französische Gesandtschaft in Bern teilt mit, daß vom 7. bis 21. August in den von den Franzosen besetzten Gebieten Deutschlands Treffen für Seminaristen (oberste Klasse) und junge Lehrer veranstaltet werden, um gegenseitige Bekanntschaft und Aussprache in kulturellen Fragen pflegen zu können. An den Treffen sollen je 20 Franzosen, Deutsche und Ausländer eine Gruppe bilden, die Verhandlungen sollen in deutscher Sprache stattfinden. Besonders erwünscht ist die Teilnahme von Schweizern. Die Kosten betragen (von der Reise abgesehen) 4500 fFr. für Lehrer, 3000 fFr. für Seminaristen für 14 Tage. Die Anmeldungen sollten bis 15. Juni erfolgen. Formulare können beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Postfach Zürich 35, bezogen werden.

Das Sekretariat des SLV.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Unserer Jugend droht Gefahr! Am 15. Mai fand in Aarau die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Schweiz. Jugendschriftenwerkes statt. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte faßte die Generalversammlung folgende Resolution: « Unserer Jugend droht Gefahr! Ausländische Schundliteratur, die in Wort und Bild kriminelle und erotische Regungen weckt, wird in vermehrtem Maße angeboten. Der Kampf gegen diese unheilvolle Beeinflussung muß energisch und positiv geführt werden. Unserer heranwachsenden Generation muß gesunde, echt schweizerische Jugendliteratur zu einem bescheidenen Preise zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk seit bald zwei Dezennien gepflegt und ausgebaut und als gemeinnütziges Unternehmen ohne jedes Streben nach Gewinn eine umfangreiche und anerkannte Verlags-tätigkeit entwickelt. Die heutige sehr verschärzte Lage verlangt vermehrte Anstrengungen und größere Mittel; nur wenn Volk und Behörden sich dieser Tatsache bewußt werden, können die unserer Jugend drohenden Gefahren gebannt werden. »

